



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

RELATIONES.

1679

Nach: 28/A679/No. 12

Merlet
Extraordinaires
RELATIONES
von dem Kriege
in
Preussen.

h
e
ff
n.
h
ie-

see
till
m-
or-
den
ber-
nt/

bird
aus,
ral-
hein
tion
nane
ben/
ihm
/ hat

edern.

Königsberg vom 17. Januarii. Et vet.



em Feind wird derogestalt schleunig nachgeeilet / daß man Hoffnung hat / zum wenigsten die Artillerie und Infanterie zu ertappen / und ist der Herz General-Lieutenant Görkz ihnen mit 3. a 4000. Pferde nach / welchen der Graff Promnitz gefolget; die Bauren machen alles nieder / was sie bekommen können / und darff sich keine kleine Parthey von der Armee separiren. Ihr Ehr. Fürstliche Durchleuchtigkeit folgen morgendes Tages der Armee nach / dann wird man alsobald von mehrern zu melden haben. Graf Carlson ist hier gefangen eingebracht / derselbe soll in unser Armee gewesen seyn / und dieselbe über die Weichsel passiren gesehen haben / ob es sich in der Wahrheit also verhält / ist ungewiß. Dieses aber wird versichert / daß nachdehne der Herz General Horn von unserer Armee Zustand Kundschaft erhalten / er solche schleunige Retirade vorgenommen habe.

P. S. Die Schweden sind biß auff 8000. Mann vermindert. Unter dehnen

nen Briefen welche bey Hn. Graff Carl-
son bekommen / hat man einen von dem
Feld-Marschal Horn an seine Gemahlin
gefunden / worinnen diese Worte stehen:
Dieses berichte mir / daß ich dem Höchsten
dancke für gute Leibes Gesundheit / das
Gemühte aber ist sehr unruhig und ver-
stöhret / über der unvermuthlichen wieder-
wertigen Zufälle / woraus mich zu reißen
ich noch keine Mittel absehen kan / wann
Gott nicht sonderlich hilfft.

Königsberg / vom 17. Jan.

Gestern hat Seine Chursl. Durchl. ganz still sel-
nen Einzug alhie gehalten: Erstlich kamen umb
Mittage 1200. Mann Reuter / hernach über Enß 4.
Regimenter Fuß-Völcker / darauff kam Seine Chur-
fürstl. Durchl. mit einen offenen Schlitten auch über
Enß / also / daß Er ganz nicht die Passage / durch wel-
che sie ihn vermuthen gewesen / passiret / und hat die
dahero von der Bürgerschaft Ihme zu Ehren auf-
gerichtete Ehren-Pforten / mit aufgeputzten Dan-
nen-Bäumen / vor allen Thoren / nichts gesehen;
Auch hat die junge Mannschafft / so sich schon dar-
auff geschicket / umb / auch den Churfürsten entgegen
zu reiten / zu Hause bleiben müssen / weil der Churfürst
solches expreß begehret: so bald Sie ausm Schloß
mußte die Bürgeren die Soldaten zu 6. a 10. Mann
in ihre Häuser nehmen / denen sie mit Essen und Trin-
cken

cken an die Hand gehen müssen: Es wäre aber nicht lange / dann noch selbige Nacht / als heute frühe umb 3. Uhr schon die Trommeln gerühret wurden: umb 6. a 7. Uhr marchirten sie schon / und waren wir sie also umb 8. Uhr ganz wieder los; umb 8. Uhr kam die Artillerie / so auch gleich durch gering / selbige Bestand in 3 4. Stücken und 3. Feuermörser: Morgen wird Seine Churfürstl. Durchl. auch in in eigener Person nach g. h. u. / und weit alle Völker in harten und starcken March begriffen / wird man da d. von etwas Hauptsächliches zu hören haben / denn die Schweden werden sich schwerlich solchen schleunigen March versehen / sie sollen iezo noch zwischen Insterburg und Tilsa campiren. Der Herr Graff Carlsson wurde am Dienstage umb 2. Uhr / als ein Gefangener eingebracht / so den Herrn Obristen Wangelin bey sich gehabt / welcher aber / wie sie mit jenem zu thun gehabt / und ihn nicht gefandt / erwischet. Der Herr Graff wird nach seinem Stande wol accommodiret / und ist auffm Schloß logirt. Diesem nach / haben wir auch Zeitung bekommen / daß unsere Pärtheyen die Stadt Insterburg schon wieder eingenommen / was nun weiter passiren wird / berichte künfftig.

P. S. Die Schweden reteriren sich nach Nacht / ob sie allda stehen werden / lehret die Zeit.

Aus dem Churfürstl. Brandenburgischen Haupt-Quartier zu Rutenes / vom 20. Jan.

Seit meinem letzteren sind Seine Churf. Durchl. am 18/2. dieses noch vor Tage aus Königsberg aufgebrochen / und denselbigen Tag 6. Deutsche Meilen bis

Tablau avanciret. Am folgenden 19/29. sind Sie über
 das Eursche Hof biß Gilge gangen/ von dannen Sie
 zwe starcke Parteyen von Reuteren und Dragonern/
 eine unterm Gen. Lieut. Börsen von 4300. Mann/
 und die andere unter dem Obrist. Treffensfeld von 800.
 Reutern und 200. Dragonern/ voran geschicket/ und
 am 20/30. dieses umb 4. Uhr morgens mit dem Fuß-
 volck und der übrigen Cavallerie gefolget. In der
 Nacht kurz vor dem Abbruch/ erhielten Se. Churfst.
 Durchl. die Nachricht/ daß der Feind mit seiner Armee
 den vorigen Tag/ als am 19/29. dieses/ zu Ellist an-
 gelanget/ und sich mit dem Groß der Armee postiret/
 die Cavallerie und die Infanterie gesollet/ die Drago-
 ner aber auf einige nahe gelegene Dörffer verlegte hie-
 re. Umb 1. Uhr Nachmittage kamen Seine Churfst.
 Durchl. alhier an/ so 3. kleine Wellen von Ellist geles-
 gen/ umb des Fußvolcks und der Artillerie abzuwar-
 ten. Bald darauff wurden von dem Obristen Treff-
 fensfeld zween Gefangene geschicket/ mit dem Bericht/
 daß er bereits mit dem Feinde in Action gerathen. Es
 ward auch von einem Reuter ein Dragoner Fähnlein/
 so er daselbst erobert/ eingebracht. Eine halbe Stunde
 darnach schickte der Obrist. Treffensfeld einen Obrister
 Wachmeister und einen Rutenmeister/ und ließ dabey
 melden/ was massen er 6. Esquadronen Dragoner/
 und ein Regiment zu Pferde ganz ruiniert/ 8. Drago-
 ner Fähnlein/ ein paar Paucken/ nebst aller Baga-
 ge bekommen/ und daß von dem Feinde viele nieder-
 gemacht/ und die übrige gefangen genommen. Allen
 Ansehen

Ansehen nach/ kan der Feind/ weil wir ihm so nahe sind/ nun nicht entkommen. Alle Ueberläuffer und Gefangene/ wie auch das Landvolck ins gemein/ berichten/ daß bey dem Feinde eine grosse Consternation sey. Seine Churfürstl. Durchl. gehen gerade auff ihn zu/ verhoffen also mit nechsten etwas mehrs zu berichten.

P. S. Gleich iho kompt der Obriste Treffenfeld selber und berichtet/ daß der beste Theil von des Feindes rechten Flügel durch diese Action ruiniret. Er bringet auch über vortgen noch einen Dragoner Capitain gefangen.

Königsberg/ vom 21. Januar.

S. Chur. Fürstl. Durchl. seyn sampt der Chur. Fürstl. Gemahlin und des Churs Pringen Durchl. jüngst verwichenen Sonns abend von hinnen nach Labiau aufgebrochen/ und weil der Feind gegen Tilsit und Ragnit sehr geeilet / des Sonntags über das Haß etliche Meilen weiter fortgereiset / und nach der Ruß gangen/ haben aber zuvor 3000. Mann des Feindes Armee / und wo er stehe / zu recognosciren auß commendiret / und weil dem Feinde die Pässe dermassen verschnitten / so hoffet man innerhalb zwey Tagen etwas mehrers und gutes zu vernehmen.

Dankig vom 1. Februar.

Nachdem S. Churf. Durchl. zu Königsberg ange-

langer / haben Sie sich alda nicht lange aufgehalten / sondern dero Fußvölcker alsofort mit Schilleren über das Curische Das führen lassen / biß sie zu Rukurnese gekommen / umb den Schweden / welche im weichen seyns zu attackiren und zu verfolgen. Nachdem nun Ihr. E. D. Zeitung bekommen / daß der Obrist. Treffensfeld der Schweden rechten Flügel meistens ruiniret und ihre Bagagie erobert / als sollen Sie darauf Ordre gegeben haben / mit aller Macht auf den Schweden loszugehen. Wird man also in wenig Tagen von einer blutigen Haupt-Action zu vernehmen haben.

Königsberg / vom 21. Jan.

Seit meines jüngstens / ist dieses Orthes nichts sonderliches passiret / als alleine / daß der Herz Obriste Treffensfeld eine glückliche Action gethan / und 2. Regimenter Draguner von den Schweden ruiniret / welches der Anfang / und wird man künfftige Post von mehrern vernehmen / dann unsere Armee den Schweden vorgebogen / und ihnen die Retirade abgeschnitten. Der Schwedische Graf Carlson logiret auff dem Alt. Städtischen Markt / in des Stadt Richters Meiners Behausung. Er wird zwar wol tractiret / aber hingegen auch starck bewaschet. Er hat sich in Bauern- Kleider bey des Weichsel eingefunden / und die ganze Churfst. Armee / wie starck dieselbe war / recognosciret / gestalt man denn eine vollkommene Specifica

tion aller und jeder Regimenter zu Pferde und Fuß / sammt der Artillerie bey ihm gefunden / worauff er sich eilends nach der Schwedischen Armee begeben / und dieselbe gewarnet / daß sie sich schleunig zurücke ziehen solte / weil sie der Macht Sr. Churstl. Durchl. sich nicht resistiren können : Als er sich nun zurück nach Danzig begeben wollen / hat ihm der Cornet von des Herrn Stadthalters Leib. Compagnie / so mit 16. Pferden auff Partey / Gefangene einzubringen / außgeschickt gewesen / ohngefehr Mordenburg angetroffen. Ihme also fort erkandt / und also gefangen genommen / sondern in geringsten sich zu defendiren. Er sol besagtem Cornet 10000. Rthler. also fort angeboten haben / wenn er ihn loß lassen wolte / welches er aber abgeschlagen. Herr Ellenhöck sol auch bey solcher Partey gewesen / weil er aber ein gute Pferd gehabt / entkommen seyn. Diese Zeltung sol bey der Armee eine grosse Consideration verursachet haben. So bald der Obriste Wangelin erfahren / daß die Churstl. Armee im Anzuge hat er sich also fort von der Armee weg / und nach Hause begeben / aus Besorge / wann er Seiner Churfürstl. Durchl. in die Hände gerathen solte / daß es ihm nicht wol gehen möchte.

P. S. Jezund kommet Zeltung / ob wären beyde Armeen in einer Haupt. Action aneinander / worvon wann es continuiret / zukünftige Post den Verlauf überschicken werde.